

Abonnement  
für Halle vierteljährlich 2 R., d. d. durch  
den Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 mo-  
natlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf.  
eincl. Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich:  
Karl Sanger in Halle.

# Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Zwölfter Jahrgang.

Nr. 286

Halle a. d. Saale, Freitag den 6. Dezember

1878.

Inserate  
werden für die Spalte oder deren  
Raum mit 15 Pf. berechnet, und in  
der Expedition konnte von unten Ein-  
nahmenstellen und allen Annoncen-Ex-  
peditoren angenommen.  
Reclamen im redactionellen Theile  
pr. Seite 30 Pf.

Expedition:  
Halle a. d. S., Moritzgöpler 12.

## Zum fünften Dezember.

Den Gedanktagen im Leben Kaiser Wilhelms, die nicht nur reich an Zahl, sondern auch so großen und weltgeschichtlichen Charakter sind, daß vor diesem reinen und vollen Kranz die glänzenden Lebensläufe der genialsten Eroberer seiner Zeit, selbst sich ein neuer an, der erbelebte und so noch nie dagewesene Tag, daß ein mehr als achtzigjähriger Herrscher nach glücklicher Genesung von einem verruchten Morbanfall, welche ihm anwärtige Heilquellen spendete haben, wieder an die gewohnte Stätte seines kaiserlichen Wirkens zurückkehrt, nicht um die würdige Würde des Greisenalters zu zeigen, auf welche er gerechtem Anspruch hätte, als wohl niemals irgend ein Mensch, sondern um anpruchlos und einfach das schmerzte aller schmerzlichen Tageweise von Neuem zu beginnen. Der deutsche Hauptstadt ist das glückliche Los beschieden, den Kaiser an der Schwelle dieses neuen Abschnitts in seinem ehren- und thatenreichen Leben zu begrüßen; sie rüfete seinen Empfang mit jener Kraft sonder Gleichen, welche nur eine moderne Weltstadt, und auch diese nur in feierlichen und seltenen Augenblicken, zu entfalten vermag, aber wiederum diese Pracht erbläst in weissenförmige Schöne vor dem funkelnden und leuchtenden Schimmer edelster Liebe, der aus allen Herzen eines großen Volkes bricht und sich jubelnd löst in dem millionen- und aber millionenstimmigen Ausruf: „Heil Kaiser Wilhelm!“

Ein Tag der Freude und des Triumphes ist dieser fünfte Dezember, aber es liegt doch über ihm, wie ein finsterner wogender Nebel, der die deutsche Zukunft nicht so klar und licht erscheinen läßt, wie jeder treue Sohn des Vaterlandes wünschen muß. In den Reich der Luft ist ein bitterer und herber Tropfen gemischt, der mitten im Festrausch des nationalen Majests an die ernste und harte Arbeit des Werktags mahnt. Schwer und viel hat Kaiser Wilhelm in seinem langen Leben tragen müssen, auf daß er sich als ein echter und ganzer Mensch bewähre und das Wort der Schrift sich wieder einmal erfülle, daß des Menschen Leben, und wahrste es achtzig Jahre und wäre es füglich gewesen, eitel Arbeit und Mühe sei. Aber das Peinlichste und Schwierigste fast ist ihm aufgesetzt geblieben für die späten Tage des Greisenalters; sobald er die Zügel der Regierung wiederum ergreift, harrten seiner Aufgaben, welche die tüchtigste Kraft auch des tüchtigsten Mannes ganz und voll zu verzehren geeignet sind. Mit vollstem Vertrauen blüht das deutsche Volk an seinen Herrscher; seine erbahene Pflichttreue, diese bedenkendste und doch größte aller Tugenden, ist eine unerschöpfliche Quelle der Kraft. Und wenn etwas Sinnverlorenes ihm über das tief schmerzliche Gefühl, daß gerade die ihm Herrscher, dem die nationalen Hoffnungen überhängiglich zu erfüllen beschieden war, so fürchterliche Erfahrungen zu machen nicht erspart worden ist, so ist es die freudige Ueberzeugung, daß gerade ein so guter und weiser Fürst vor allen andern unbehinderten Wirren wird zu lösen vermögen. In diesem ernstesten Sinne werden wir am würdigsten den Tag feiern, welcher Kaiser Wilhelm an die allgewohnte Stätte seines weltgeschichtlichen Wirkens zurückführt.

## Politische Uebersicht.

Dem hervorragenden Ereigniß, welches dem heutigen Tage seine Signatur aufträgt, dem Einzuge des deutschen Kaisers in seine Hauptstadt, werden wir an anderer Stelle gerecht.

In Oesterreich-Ungarn hemmt man sich augenblicklich, dem Grafen Andrássy ein ferneres Verbleiben zu ermöglichen. Insofernere sollen die Herrenhausmitglieder der österreichischen Delegation schon jetzt ein förmliches Vertrauensvotum für denselben beschließen und man hofft, die Delegation werde nach einigen Debatten das Votum im Sinne der Regierung bewilligen. Inzwischen hat gestern eine Konferenz der liberalen Partei stattgefunden, in der Ministerpräsident Tisza voraussichtlich das reformirte Kabinett vorgelegt und sein Programm entwickelt haben wird. — Das Verhältnis Oesterreichs zu der Fortie betreffs Novibazars anlangend wird unter dem 4. gemeldet, daß Graf József von dem Vertreter der letzteren neuerdings sich dahin geäußert habe, daß die Oesterreicher zwar nicht während des bevorstehenden Winters in Novibazar einrücken, die Okkupation jedoch vornehmen können, wenn die Umstände dies nothwendig machen und daß die augenblicklich in Novibazar befindlichen türkischen Truppen daselbst verbleiben. Die Souveränität des Sultans in Betreff Novibazars, die türkische Verwaltung daselbst werden anerkannt. Diese Vereinbarungen bedürfen nun zunächst noch der definitiven Genehmigung seitens des Sultans.

Die französische Deputirtenkammer hat in ihrer Dienstag-Sitzung das Ganze des Einnahmebudgets genehmigt.

In der italienischen Deputirtenkammer ist Cairoli am Dienstag nicht erschienen; ein bezügliches Schreiben wurde verloren. Es wurden dann trotzdem die eingebrachten Interpellationen besprochen. Es brachten mehrere Herren die vorhabenden Uebelsätze zur Sprache, ohne daß ihnen von den Ministern erwidert wurde. Ein Abgeordneter glaubte die Schuld an den anarchoischen Verbindungen in den ökonomischen Verhältnissen suchen zu müssen, ein anderer darin, daß das Ministerium die Prinzipien der Freiheit nicht im Geiste der Verhältnisse des Landes anwende. Schließlich wurde doch darauf aufmerksam gemacht, daß ein Mißtrauensvotum gegen das Ministerium unzulässig und unpolitisch sei würde. Die Sitzung wurde denn auch ohne eine Beschlußfassung vertagt.

Die russische Hauptstadt hat schon am 4. ds. den lange Zeit abwesenden Monarchen in ihren Manern wieder aufgenommen. Es war ein äußerst herzlicher und enthusiastischer Empfang, der dem Jaren zuzuführen wurde, zu dem gleichzeitig die Nachricht verbreitet wurde, daß die Verhandlungen mit der Pforte behufs des Abschlusses des definitiven Friedens begonnen haben.

In der Türkei ist ein abermaliger Ministerwechsel vor sich gegangen. Suleim Pascha ist seines Postens als Großvezier entbunden und Keireddin Pascha zum Großvezier ernannt worden. Scheik ul Islam wurde Mourian Kade Effendi und Kriegsminister Aman Pascha. Ferner wurden Said Pascha zum Justizminister, Radrî Pascha zum Minister des Innern, Karatheodor Pascha zum Minister des Auswärtigen, Savas Pascha zum Minister der öffentlichen Arbeiten und Nedbet Pascha zum Handelsminister ernannt. Für Radrî Pascha und Karatheodor Pascha, von denen ersterer sich gegenwärtig in Bagdad, letzterer in Areta aufhält, werden interimistisch Said Pascha das Ministerium des Innern und Savas Pascha das Ministerium des Auswärtigen leiten.

## Der englisch-afghanische Krieg.

Die Engländer haben neue Erfolge zu verzeichnen. Eine offizielle Mitteilung vom 3. d. besagt nämlich, daß auch Jellalabad von den afghanischen Truppen geräumt sei und daß die nächsten afghanischen Truppenabteilungen erst bei Kabul liegen. Auch die von Kabul zurückgeordnete Truppe ist schwer verheerlich, wie der doch auf den Krieg vorbereitete gewesene Emir seine Truppen den nothdürftig nicht allzufernen Streikreifen der Engländer gegenüber alleinstehen zurückziehen kann, ohne auch nur eine ernstliche Gegenwehr zu veruchen. Die Mäntelchen im Khybergebirge sind auch zu Ende. Wenigstens hat am 3. d. kein neuer Zusammenstoß mit dem Feinde stattgefunden. Die große Schlacht endlich, welche, wie gestern gerüthweise gemeldet wurde, General Roberts mit afghanischen Truppen im Pinar-Basse zu bestehen hatte, scheint nicht so großartige Dimensionen angenommen zu haben. Wenigstens berichtet eine offizielle Meldung vom 3. d. nichts anderes. Nach dieser hat Roberts am 1. d. mit seinen Truppen 2 Meilen von Pinarfort eine Rindplatz gehalten und Fußmarsch abgewartet, während entlang der Feinde eine starke Position auf einer Anhöhe des Pinarfortes inne hatte. Die Stimmung und die Gesundheit der Truppen soll vorzüglich sein, das Wetter schön, aber kalt.

## Deutsches Reich.

Ein Leitartikel der „Proz.-Korr.“ erblickt in dem festlichen Einzuge des Kaisers nicht bloß den Ausdruck tiefer Verehrung für die Person des Monarchen, sondern auch ein erneuertes warmes Bewusstsein zu den begünstigten Uebertreibungen unseres Volkes und ein neues Gelübde, dieselben mit voller Zucht und Spargung zu wahren.

Wie nun auch die „Proz.-Korr.“ mittheilt, wird mit der Rückkehr des Kaisers nach der Heimkehr vorwiegend die Wiederübernahme der Regierung seitens desselben verbunden sein.

Ueber den Kaiser-Kommers in Karlsruhe meldet „W. T. B.“ was folgt:

Der am 3. Dez. von den Volontariaten in Karlsruhe veranstaltete Kaiser-Kommers war von über 1000 Personen besucht. Der Großherzog, der Großherzogin, die Minister, die Präsidenten der Kammern, die Generalität, die Adjutanten des Kaisers und die Vertreter der Stadtgemeinden wohnten demselben ebenfalls bei. Das Hoch auf den Kaiser wurde ebenso wie das auf den Großherzog und die Großherzogin mit großer Begeisterung aufgenommen. Der Großherzog hielt eine Ansprache an die studirende Jugend, die mit einem Hoch auf das Vaterland schloß. In Abgeordnetentreffen, und zwar in solchen, welche dem Kultusminister nicht fern stehen, verlautele gestern, daß Dr. Falk sein Abschiedsgesuch nach Wiederübernahme der Regierung durch den Kaiser auf's Neue einreichen werde.

Ueber die Verordnung betreffs theilweiser Anwendung des § 28 des Sozialisten-Gesetzes sagt die „Proz.-Korr.“:

„Als manmännliche Anzeichen war zu entnehmen, daß die Leiter der sozialdemokratischen Bewegung keineswegs beabsichtigen, von der agitatorischen Verfolgung ihrer Tendenzen Abstand zu nehmen, daß sie vielmehr in demselben Geiste wie bisher nur den veränderten Verhältnissen entsprechend mit anderen Mitteln den Kampf gegen die gesellschaftliche Ordnung fortzuführen gedenken, und daß sie Berlin mit seiner nächsten Umgebung zum Mittelpunkt ihrer Thätigkeit auszuwählen haben. Die thätig-

## [49] Dondorf und Söhne.

Roman von Ewald August Rohna.

(Fortsetzung.)

„Mein“, sagte er, „sie sind nicht, und ich muß Dich erlösen, mit solchen kindlichen Bemerkungen mich zu versehen. Du hast mir lange geheim gehalten, wo Du Deine Abende verbringst, aber erfahren habe ich es doch, daß das Hotel zur Traube, diese berühmte Spielhölle, der Magnet ist, der Dich so mächtig anzieht. Und ich weiß auch, daß Du Spielguthaben hast, die Du aus eigenen Mitteln nicht tilgen kannst. Wie Deinem Bruder, der verständig genug war, auf meine Vorschläge eingegangen, stelle ich auch Dir meine Bedingungen, wenn Du meine Hilfe in Anspruch nimmst.“

„Ich habe noch nicht gesagt, daß ich das thun wolle!“  
„Aber Du hast Antheil am Geschäft verlangt, und bist Du Afficié meines Hauses, so gilt Deine Unterschrift so viel wie meine, und im Hinblick auf die bisher gemachten Erfahrungen liegt die Befürchtung nahe, daß Du diese Unterschrift zu Privatwaden mißbrauchen könntest.“

„Wenn Du das fürchtest —“  
„Ja das fürchte ich, mit Du selbst müßtest einsehen, daß der Weg, den Du betreten hast, zu einem Abgrund führen würde. Ich fürchte aber auch, daß Du nicht die Kraft haben wirst, ihn zu verlassen, so lange Du hier bleibst, und deshalb halte ich es für das Beste, Du gehst nach London und bleibst dort ein Jahr. Die Herren Barker, William und Compagnie haben mir geschrieben, daß sie Dir mit Vergnügen den Posten eines Korrespondenten übertragen würden. Du kannst in diesem Punkte noch Vieles lernen, und was die Hauptsache ist, Du kommst in andere, bessere Gesellschaft. Nach Ablauf dieses Jahres werde ich dann wohl Dich als Afficié aufnehmen können.“

„Ein böhnisches Räseln umspielte die Lippen Alfred's, er konnte und wollte nicht zugeben, daß die ernsten und vernünftigen Anschauungen seines erfahrenen Vaters für ihn maßgebend sein mußten.“

„Sein Trost sagte ihm, daß er zu der Lebensweise, die er

führte, berechtigt sei, und daß er längst das Alter erreicht habe, in dem er fordern dürfe, an die Spitze der Firma gestellt zu werden. Er sah in dem Vorschlage des Vaters nur eine Einschränkung seiner begründeten Forderung und eine Verdummung, die seiner unwürdig war, da er sie mit seiner Ehre nicht vereinigen konnte.“

„Wüßte er doch, daß die Mutter auf seiner Seite stand, daß sie das Recht seiner Forderung ohne Rückhalt anerkannte und diese Verordnung ebenso ungerecht fand, wie er selbst.“

„Ich kann die Nothwendigkeit der Annahme dieses Vorschlages nicht anerkennen“, sagte er in trotzigem Tone, „ich habe genug gelernt, um selbständig ein Geschäft leiten zu können, und es wäre geradezu lächerlich, sollte ich jetzt noch in einem anderen Hause die Stelle eines Kommissars annehmen.“

Dondorf war stehen geblieben, er hatte die Arme auf der Brust verschränkt, und der Ausdruck seines Gesichtes ließ erkennen, daß er fest entschlossen war, diesen eigenwilligen Trost zu brechen.

„Du weigerst Dich?“ fragte er.  
„Ich will nicht meinen Freunden und Bekannten zur Zielscheibe des Spottes und der Satyre dienen“, erwiderte der junge Mann absehnend. „Ich habe ohnedies beizende Bemerkungen genug darüber hören müssen, daß für mich die Straße hier noch hinter dem Spiegel steht, daß ich in jeder Weise bevorzugen werde und nicht wagen darf, aus dem mir vorgeschriebenen Geleise finanziert zu gehen.“

Der Geheimrath hatte die bühnischen Drauen zusammengezogen, eine tiefe drohende Furche zeigte sich zwischen ihnen.

„Wenn diese Bemerkungen Dich beleidigen, weshalb hast Du mit denen, die sie machen, nicht den Verkehr abgebrochen?“ fragte er.  
„Was sie von der Furcht und der Verwirrung beunruhigen“, ist keineswegs so ganz aus der Luft gegriffen, aber Niemand behauptet mehr als ich, daß diese Verwirrung heute noch eine Nothwendigkeit ist. Mir wäre es höchlich lieber, wenn ich einen Theil meiner Lust und meiner Sorgen Dir übertragen könnte, aber ich darf das nicht wagen, wenn ich nicht mein Haus in Gefahr bringen will.“

„Nun, ich glaube, es ist schon genug gefährdet! Wohin ich blicke, sehe ich nur Verluste — reelle Werth, wie das Hüttenwerk, werden zu Spottpreisen veräußert.“

„Schweige!“ fiel Dondorf ihm zornig in die Rede. „Ich erkenne Dir nicht das Recht zu, meine Handlungen zu kritisieren; überdies stellt es Dir auch an Erfahrung, um ein gerechtes und unparteiisches Urtheil zu fällen.“

„Was ich mit meinen eignen Augen sehe —“  
„Schweige, ich befehle es Dir noch einmal! Willst Du meinen Vorschlag annehmen?“

„Ich habe keine Lust dazu.“

„Aberlebe es Dir reichlich“, sagte der Geheimrath in warnendem Tone, „ich stelle Dir nur die Wahl zwischen dem Gehorsam und dem Bruch.“

Alfred blinde betroffen auf; er dachte nicht daran, wie sehr er durch seinen Trost den Vater gereizt hatte, alle bösen Uebelschäften, die in ihm schlummerten, säumten sich auf gegen diese Strenge, die er hart und ungerecht fand.

„Und was dann, wenn ich den Bruch einer entehrenden Demüthigung vorziehe?“ fragte er.

„Dann werde ich Dich abfinden, und Du magst zusehen, wie Du durch die Welt kommst“, erwiderte Dondorf. „Ich will endlich Ruhe haben, was dann mit mir auch die Firma zu Grunde getragen werden; besser so, als daß sie durch einen Dondorf mit Schmach und Ehrendebüt wird. Mein Entschluß steht fest, Deine Phrasen werden ihn nicht erschüttern; dein verständigster Mensch wird in dem Vorschlage, den ich Dir gemacht habe, eine entehrende Demüthigung finden. Ich sag' Dir noch einmal, überlebe Dir die Sache wohl; jetzt liegt es allein in Deiner Hand, ob fortan Friede zwischen uns sein soll.“

Alfred wollte eine heftige Erwiderung geben, aber er wurde daran verhindert durch den Eintritt Roberts's, dem der alte Herr mit sichtbarer Freude entgegenzerging.

„Ich komme, um Ihnen meine herzlichste Theilnahme auszusprechen“, sagte Roberts mit bewegter Stimme; „ich warte ab, ob ich nicht durch meine Bemerkung —“

(Fortsetzung folgt.)



Verkaufshaus:  
gr. Steinstr. 66  
Fabrik:  
fl. Steinstr. 6

# J. Schmul,

Modelbilder,  
Proben  
und  
Auswahl-  
Sendungen  
postfrei.

Halle a. d. S., 66. Große Steinstraße 66.  
Manufactur-, Mode-, Seiden- und Leinen-Waaren.  
Einzig am Plage bestehende Fabrik von Damen- und Kindermänteln.  
Feste Preise. Gros und Detail. Feste Preise.

Atelier zur Anfertigung feinerer Damen-Costumes.

## Weihnachts = Ausverkauf

nachstehender, sehr bedeutend im Preise herabgesetzter  
Wollener, Halb- und Baumwollener Kleiderstoffe.

Dunkle kleincarrirte Tartans, Meter 65 s, 75 s und 80 s.  
Dunkle kräftige kleingeflamme Crepes, Meter 75 s.  
Dunkle einfarbige Matelasse, Meter 80 s.  
Dunkle kleincarrirte gefammte Croisés, Meter 80 s.  
Dunkle kleingemusterte Jaquard, Meter 80 s.  
Dunkle kleincarrirte kräftige Wollstoffe, Meter 90 s.  
Dunkle einfarbige Diagonale double, Meter 90 s.  
Dunkle kleingemusterte Jaquard mit Seiden-Effecten, Meter 1 k, 1 k 10 s und 1 k 25 s.

Glatte ganzwollene Popeline in allen Farben, Meter 1 k 15 s u. 1 k 25 s.  
Glatte corps- und glanzreiche Mohair glaces, Meter 75 s.  
Glatte und schmalgestreifte kräftige Fancy Cords, Meter 75 s.  
Vollgrünliche, glanzreiche glatte Guipures-Mozambiques, Meter 75 s.  
Elsässer bedruckte Jacons und Organdy, Meter 40, 50 und 60 s.  
Vorzüglich ächte bedruckte Percalles, Meter 30 s.  
Mühlhäuser bedruckte Kleider-Cretonne, Meter 50 s.  
Elsässer garantirt waschichte farbig gestreifte u. kleincarrirte Crepes und Zephyres, Meter 60 s.

### Baumwollenstoffe.

Weisse façonnirte Doppel-Piqués, geräubt und ungeäubt, Meter 80 s.  
Weisse, ganz schwere, geräumte Tricot fort molleton, Meter 95 s.  
Bettzeuge in besten bairischen und Nordhäuser Qualitäten, Meter 45, 50, 60, 70, 80, 90 s.  
Shirtings, englisches und deutsches Fabrikat, Meter 20-100 s.

Dowlas (Senden-Zuch) in 20 Nummern, Meter von 30-90 s.  
**Als Specialität:** Amerikanische Felz-Piqués und Shirtings (Wassatta mills), direct importirt, das Beste und Feinste, was in Baumwoll-Geweben existirt.

### Leinen- und Tafelzeuge.

Jacquard-Dessert-Servietten, 32 Ctm., gefranzt, rein Leinen, Dbd. k 3,25.  
Damast-Thegedecke, 135 Ctm., gefranzt, einfarbig, 6 Serv., 32 Ctm., rein Leinen, k 5,25.  
Damast-Tischdecken, 119 Ctm., ächt chamois, rein Leinen, vorzüglich. Qual., 2 k.  
Damast-Tischtücher, 135 Ctm., rein Leinen, vorzüglich. Qualität, 3 k 50 s.  
Damast-Tischtücher, 125 Ctm., rein Leinen, extrafeine Qualität, 4 k.

Damast-Tischtücher, 168 Ctm., rein Leinen, extrafeine Qualität, 6 k.  
Leinen, schlechte, sächsische und irische Qualitäten, Meter 50-350 s.  
Taschentücher, schlechte, plätschende und englische Fabrikate, Dbd. in rein Leinen k 3,00 bis k 30,00, in Shirting von k 1,00 bis k 3,00.  
Feine Battist-Taschentücher in biblischem Genus, reizendstes Weihnachts-Geschenk!

### Tücher.

Ganzwollene gestrickte Kopftücher 1 k, 1 k 25 s und 2 k.  
Fantasie-Tallentücher in verschiedenen Genres 1 k 50 s, 2 k 25 s, 2 k 50 s.  
Starkwollige Umschlagetücher, 195 Ctm. groß, 6 k und 6 k 75 s.

## Damen- und Kinder-Winter-Paletots.

Das System meiner einzig hier am Plage bestehenden Fabrik sichert meiner geehrten Kundschaft 25 bis 30 Procent billigere Preise als solche jede Concurrenz bieten kann.

Regen-Mäntel in Radform zu Markt 4,50, 5, 6, 7, 8, 9 bis 20.  
Regen-Mäntel in Paletotform zu Markt 5, 5,50, 6, 7, 8, 9 bis 26.  
Regen-Mäntel in Havelockform zu Markt 7, 8, 9, 10, 11, 12 bis 30.  
Herbst-Paletots in Cheviot zu Markt 8, 9, 10, 11, 12 bis 20.  
Paletots in engl. Double zu Markt 8, 9, 10, 11, 12 bis 20.  
Paletots in Satin Double zu Markt 10, 11, 12, 13, 14 bis 30.  
Paletots in Aachener Double zu Markt 12, 13, 14, 15, 16 bis 45.  
Paletots in Diagonal zu Markt 10, 11, 12, 13, 14 bis 50.

Paletots in Mousse (schwarz und couleur) zu Markt 12, 13, 14, 15, 16 bis 50.  
Paletots und Mantelets in Fantasie-Stoffen, schwarz und couleur, in Seide und Sammet, mit ächtem Bes-Button und Besatz bis zu 150 und 200 Markt.  
Kinder-Regen-Paletots in reißwollenen Stoffen von 3 Markt an.  
Kinder-Herbst- und Winter-Paletots, alle Größen in reichhaltigster Auswahl von 5 Markt an bis zu den hochgelegtesten Wicern in allen Farben.  
Kinder-Jäckchen von Markt 1,50 an.

### Lavalieres, seidene Damen- und Herren-Tücher zu allen Preisen,

Schürzen in Leinen, Wolle und Seide, als reizende und practische Weihnachtsgeschenke.

Anfertigung von Costumes in schönen Dessins, sauber und zu mäßigen Preisen, auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.

Täglicher Eingang von Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison 1878.

Mittwochs Vormittag Verkauf von Resten und Roben knappen Maasses unter Einkaufspreis.

## Stadt- u. Dom-Gesangbücher, größte Auswahl, Hermann Köhler, bekannt dauerhafte Einbände, empfiehlt sehr preiswerth vorm. Jul. Bürger.

### Backofen-Einrichtungen

bewährter Construction  
alle stets komplett auf Lager und empfehle dieselben zu ermäßigten Preisen.  
Chr. Glaser in Halle a.S.,  
große Klausstraße 24.

### Die Brückenwaagenfab. J. Drieselmann

Rainhofstraße Nr. 8, Halle a.S.,  
verpflichtet sich zur Reparatur und Verichtigung aller Waagen und Gewichte  
unbittig unter Garantie gegen vorkommende vorzeitige Reparaturen (wenn möglich  
für abgemessene Taggebühren neugestrickt zurück).

### Thürschoner

von Crystalglas mit geschliffener Facette, zum Schutze  
der Thüren, nebst dazu gehörigen Schrauben.  
Streifen von dickem Crystalglas  
für Schaufenster, in verschiedensten Längen und Breiten.  
Hugo Heckert's Glashandlung,  
gr. Ulrichsstraße 35.

### Engros-Preise

werden stets berechnet bei Entnahme von 5 Pfd.  
resp. 3 Mtl. an in der Colonialwaarenhandlung  
Julius Herbst.

Brod-Zuckern jetzt von 43 Pfg. und feine  
Cafee's von 110 Pfg. an.

M. Bauchwitz, Halle a.S., Leipzigerstr. 96  
Interims-Jagddecke mit Wollunter- und  
reicher Ausstattung  
zu sehr billigen Preisen.

### Stadt-Theater.

Freitag den 6. December 1878  
2. Vorstellung im III. Abonnement.  
Die alte Schachtel.  
Große Posse mit Gesang in 3 Acten  
von G. Wohl.

Donnerstag und Sonntag:  
Doctor Klaus.  
 Lustspiel in 5 Acten von M'Arronge,  
Verfasser von „Loisemann's Töchter“.

### Bauer's Brauerei.

Freitag Abend Moe-turtel-Suppe,  
Bier hochfein. F. C. Müller.

### Zur Stadt Cöln.

Seit Freitag von 3 Uhr an Daa-  
sen, Enten- u. Gahn-Auslegen.



### G. Grimmer's Theater

Freitag Ab. 8 Uhr Sigung Reichsanstalt.  
Brettin - Drei Hosen.  
F. B. Botsdam hat von J. St.  
seine Antwort erhalten und bittet unter  
richtiger Adresse um Aufklärung!

### Gr. Ulrichs- straße 20. Puppenwagen Gr. Ulrichs- straße 20.

Korbmöbel, zu Staderei passende Arbeits- und Papierkörbe, Wäsche-  
Puffe, sowie Korbwaren jeder Art empfiehlt zu den billigsten Preisen  
F. Spalt, Korbmachermeister.

### Piano-Fabrik und Magazin von Fr. Reissmann, Leipzigerstr. 11,

empfiehlt eine große Auswahl guter Pianos, gerad-, kreuz- und schräg-  
falsig, sowie gebrauchte aller Art.

### Weintraube Wettin.

Sonntag den 8. December Abends 7 1/2 Uhr  
Grosses Concert  
Gegeben von der Capelle des Herrn Röckert aus Gommern, unter gütiger  
Mitwirkung des Kammermusikus Herrn Kretschmann aus Sandersbäumen.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
G. Schröder.

### Vorschuss-Verein Schafstädt. E. G. General-Versammlung

Sonntag den 15. December er. Nachmittags 2 1/2 Uhr  
im Saale des Rathstellers.  
Tagesordnung: 1) Ergänzungswahl zweier auscheidender Verwal-  
tungsrats-Mitglieder. 2) Geschäftliche Mittheilungen.  
Schafstädt, den 4. December 1878.  
Der Verwaltungsrath des Vorschuss-Vereins zu Schafstädt.  
Eingetragene Genossenschaft.  
H. Söcher, Vorsitzender.

### M. Bauchwitz, Halle a.S., Leipzigerstr. 96, empfeht Schlafröcke in feiner Ausstattung zu auffallend billigen Preisen.



### Laterna magica

in verschiedenen Größen, mit Retroscum - Beleuchtung, sowie Glasbilder, Bildeinrichtungen (Chromatropen) u. bewegliche Bilder empfiehlt

**Jul. Herm. Schmidt**  
(Carl Nockler),  
Halle a/S., Dresden.  
29. Schmeerstr. 4. Neumarkt.

### Ausverkauf

beim Brande beschädigter Waaren.

Von Freitag den 6. December an sollen in dem oberen Saale des „Café David“ eine große Partie wollener, halbwoollener, baumwollener u. leinener Waaren, Tücher, Strümpfe etc., die durch Brandschaden gelitten haben und meist nur noch geworden sind, bedeutend unter dem Selbstkostenpreise verkauft werden.

**Wwe. Dor. Heller.**

### Nähmaschinen

aller bewährten Systeme für Handweberei und Familien. Plissé-, Wring-, Butter-, Maschinen, Zwirn-, Garn-, Oel-, Nadeln empfiehlt zu billigen Preisen

**Herm. Hirschke,**  
Sönnern und Halle, Leipzigerstr. 64.

**Plissé** wird gebremst  
Leipzigerstr. 64.

**Stidereien** werden accurat und schnell garnirt von  
**Hermann Diederich,**  
Tapezierer und Decorateur,  
großer Sandberg 12.

Empfohlen für die langen

### Winterabende.

Unterhaltungsbibliothek, eleg. geb. à Bd. nur 75 s.  
Über Land und Meer à 50 s.  
Gartenlaube . . . à 50 s.  
Minutaire Welt . . . à 30 s.  
Buch für Alle . . . à 30 s.  
Chronik der Zeit . . . à 20 s.  
2c. 2c.

**Max Koestler, Poststr.**  
Probefeste zu Diensten.

Schulstühle für 4½ Zfr. empf. die Holzbildhauerei von G. Nibel.

### Drell-, Jacquard- und Damast-Tischzeuge

halte stets in den besten Qualitäten auf Lager.

### Abgepasste Gerstenkorn-Handtücher

mit rother Kante, à Dtzd. 7 Mark

empfehle, als sehr preiswerth.

**Carl Steckner, Markt 8.**

**Brotbackemaschinen,**  
Frischbrot,  
**Fleischhackmaschinen,**  
Gemüsehackmaschinen,  
**Dampf-Kaffeerbücher,**  
Spiritus-Kaffeebrenner,  
Gitter-Kugel-Kaffeebrenner,  
Kaffee- und Gewürzmühlen,  
Universal-Reibmaschinen.

**Serviettenpressen,**  
Fruchtpressen,  
**Mandelmöhlen,**  
Mandelmelben,  
Mandelschneiden,  
Servirtische,  
Garnwinden,  
Salter's Familien-Waagen,  
Tafelwaagen.

**Geachte Liter-Masse,**  
do. Petroleummesser,  
do. Spiritusmesser,  
do. Essigmesser,  
Reichsmünzen-Sortierer,  
Gewürzschränke,  
Gemüseschränke,  
Haus-Apotheken,  
Korkmaschinen.

Illustriertes Preis-Courant mit Gebrauchs-Anweisungen gratis!  
Ferner als Specialität: Vollständige Küchen- und Wirthschafts-Einrichtungen für Privathaushalte, Rittergüter, Hotels, Gastwirthschaften, Conditoreien etc.

**Richard Schnabel in Leipzig, Wintergartenst. 7.**

### H. A. Burkhardt,

Kleinschmieden Nr. 5,

empfeilt in großer Auswahl zu verabschiedeten Preisen:

### Leinwand in allen Breiten,

graue Drell-Handtücher à Dzd. 5 M 25 s.  
weiss leinene Drell-Handtücher von 6 z. d. Dzd. an,  
weiss leinene Gerstenkorn-Handtücher mit rother Kante, à Dzd. 7 M.

schwere Tischtücher von 90 z an,  
feinleinene Tischtücher von 2 M. an,  
Servietten zu jedem Preise,  
Tischgedecke in Damast und Drell,  
Bettzeuge, nur gute Qualität, sehr billig,  
eine Partie schwere leinene Bettzeuge à Elle 65 s.

### 50 Schod feine Leinwand

von vorzüglichster Webarbeit und schöner Weiche, zu feinen Damenbinden ganz vorzüglich geeignet, feilste zum Weibnachts-Ausverkauf für den auf's Neueste ermäßigten festen Preis von 11 Thlr. (in ganzen und halben Stücken)

Eigene Fabrik von Leinwand u. Wäsche  
**C. A. Schnabel, gr. Märkerstr. 2,**  
ganz nahe am Markt u. an der Leipzigerstr.

### Neue Sendung Sonneberger Puppen.

Eine schöne Auswahl aller Sorten Haars, Schlaf-, Hausen-, Sprech-Puppen empfiehlt zu billigen Preisen, auch noch eine Partie zurückgebliebene Puppen,  
**G. Brecht, Glauchaische Kirche 3.**

### Budenplanen

in verschiedensten Größen und Qualitäten,

### Pferdedecken

wollene von 4½ Mark an, wasserdicht von 9 Mark an, sowie

### Säcke

in allen Größen und Qualitäten hält stets größtes Lager die

### Säcke- und Planen-Fabrik

von **Albin Barth, neue Bismarckstr. 9,**  
Ecke der kleinen Branntweingasse.

**Toilettenseifen, Pomaden und Parfümerien**  
empfeilt in großer Auswahl **M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 38.**

Bei nasser Witterung ist es nothwendig, daß das Lederzeug mit

**Gummithran**  
von **A. Schlüter, Halle a/S.**  
eingegeben wird, um Stiefeln und Schuhe weich, geschmeidig und wasserdicht zu machen. à Flasche 30 s., 60 s. und 1 M. 20 s. empfiehlt

**Albert Schlüter, große Steinstraße 6.**

### Leder-Appretur

ist das vorzüglichste Mittel, um Leder wieder dauernd schwarz zu machen und Glanz zu geben. Dasselbe dient vorzüglich für Damen- und Kinder-schuhe und Stiefeln, ferner für Koffer, Verdeckel und Reithorbede u. f. w. à Flasche 50 s. empfiehlt

**Albert Schlüter, große Steinstraße 6.**

### Leder-Crème.

Das beste Mittel, um Damen-Stiefeln aus Kalb- und Hiegenleder einen feinen Glanz und Weichheit zu geben. à Büchse 60 s. u. 40 s. empf.

**Albert Schlüter, große Steinstraße 6.**

### Americ. flüssige Wische

ist die beste aller existirenden Wischen, indem dieselbe säurefrei ist und das Leder nicht hart macht und demselben einen schönen Glanz gibt.  
à Flasche 25 s. empfiehlt

**Albert Schlüter, große Steinstraße 6.**



### Aneroid-Barometer

sowie Quecksilber-Barometer und Thermometer in großer Auswahl empfiehlt

**Jul. Herm. Schmidt**  
(Carl Nockler),  
Halle a/S., Dresden.  
Schmeerstr. 29. Neumarkt 4.

### Wiederverkäufer Rabatt!



Umhertr. Spielzeug und Alt.  
für Jung- u. Mädchen.

Preis m. 12 Bildern incl. Kiste 5 Mk  
12 Bilder hierzu apart 1.50

**J. M. Reichardt,**  
Buchhandlung, Halle a/S.,  
Barfüsserstr. 12.

### Neue und moderne Musikinstrumente

in reicher Auswahl mit höchstem Rabatt. Billige Clarinetten u. Violoncelle ausgeben. Lager sämmtlicher Musikinstrumente aus:  
Pianino's, Violinen, Saiten-, Gitarren u. f. w. sowie vorräthig. Saiten, Borstzittig in C. W. Klapp's Musikalienhandl., gr. Steinstr. 78.



### F. W. Berger.

Schmeerstraße 4,  
Poststraße 4.

hält eine reichhaltige Lager feinstgegearbeter Kinderwagen, Schreib- und Schreibtafel, jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen.

### Pelzwaaren

moderne belgische Garnituren v. 15 M. an. Kinder garnituren v. 3 M. 75 Pf. an bei  
**C. F. Jacobi, Rühnschneidstr. 5, Leipzigerstraße 5.**

Guten u. saunefelle lauch s. höchst. Preise **C. F. Jacobi, Leipzigerstr. 5.**

frische französische Trüffel, prima Afrancher Caviar, Achten fetten Ahrinlachs, Grüne Sommerzenträhe, Strauß. Gänseleberpasteten empfing

**Wilh. Schubert.**  
frisches Heb- und Dammwoll empfing **Wilh. Schubert.**

Ein Stückbillig in gutem Zustand starker Ton, passend auf einen Saal, ist billig zu verkaufen Brunnschwarte 15



Von den einfachsten bis zum elegantesten; sowie sämmtliche optische Artikel empfiehlt zu Abnahme

**Jul. Herm. Schmidt**  
(Carl Nockler),  
Halle a/S., Dresden.  
29. Schmeerstr. 4. Neumarkt.

Mit Beilage.

**Geeichte Brückenwaagen u. Tafelwaagen,**  
sowie **Wirthschaftswaagen** empfiehlt billigst  
**Otto Linke, Königsplatz 6.**

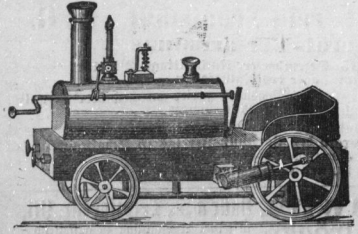
### Emil Wilcke, gr. Wallstr. 42,

Honigkuchen-, Bonbon- und Schokoladenfabrik,  
empfeilt zum bevorstehenden Weibnachtsfeste feine Fabrikate zu Fabrikpreisen.  
Sonnkuchen bester Qualität bei 3 Mark 1 Mark 50 Pf. Rabatt.

### Wir empfehlen unsere bewährten Grude-Kochmaschinen,

sowie unsern ganz vorzüglichen Grude-Coak zur recht fleissigen Abnahme.

**Halle a/S. Sachsse & Co.**



**Dampfmachines**  
mit Spiritus zu heizen, passend für Kabinen, empfiehlt  
**Jul. Herm. Schmidt**  
(Carl Nockler),  
Halle a/S., Dresden.  
29. Schmeerstr. 4. Neumarkt.

Für den Lieferantenthail verantwortlich W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.